



30 Jahre Fischereimuseum

Mit einem Festakt hat das 1993 im MuseumsQuartier Tirschenreuth (MQ) eröffnete Fischereimuseum Ende September seinen 30. Geburtstag gefeiert. Nach der offiziellen Jubiläumsfeier im Hörmannsaal des MQ mit zahlreichen geladenen Gästen erwartete die Museumsbesucher ein zehntägiges Programm mit Sonderausstellungen, einer Podiumsdiskussion zum Thema „Fischerei und Gewässer im Wandel“, kreativen Bildern der Tirschenreuther Grund- und Mittelschule, Fischbesatz-Aktionen oder auch einem Tag der offenen Tür.

Würdigung einer alten Tradition

In seiner Begrüßungsrede hob Bürgermeister Franz Stahl die große Bedeutung von Fischerei und Teichwirtschaft für die gesamte Region hervor. „Da lag nichts näher, als dieser jahrhundertealten Tradition ein eigenes Museum zu widmen. Und heute können wir stolz auf das bereits 30-jährige Jubiläum des Fischereimuseums an seinem Standort im MuseumsQuartier zurückblicken.“ Das Stadtoberhaupt betonte jedoch, dass es bereits zuvor im 1982 eröffneten „Ersten Bayerischen Museum für Teichwirtschaft und Fischerei“ eine kleine Ausstellung von Arbeitsgeräten gegeben habe. Dafür hätten sich insbesondere der damalige Vorsitzende des Historischen Arbeitskreises Max Gleißner (†) sowie Enthusiasten wie Günter Träger, Eberhard Polland, Franz Krapf, Franz Kühn und Eckart Bruse (†) stark gemacht. Im Auftrag der Stadt habe der Regensburger Volkskundler Dr. Josef Paukner dann in den Folgejahren ein Museumskonzept erstellt.

1993 Eröffnung in neuen Räumen

Nach mehrjähriger Planungsarbeit wurde das neue Tirschenreuther Fischereimuseum im Jahr 1993 in Räumen der ehemaligen Mädchenschule an der Regensburger Straße eröffnet. Eine Erfolgsgeschichte weit über die Stadtgrenzen hinaus begann. 2008 wird die Ausstellung dann als „Abteilung Fisch“ in das neu geschaffene MuseumsQuartier integriert. 2011 wird diese durch das „Haus am Teich“ mit seinen darin befindlichen Großaquarien erweitert. 2014 erfolgt die didaktische Neuausrichtung der Abteilung Fisch – interaktive Medienstationen locken in der Folge zunehmend auch ein jüngeres Publikum an.

Dr. Josef Paukner würdigte in seiner Laudatio, dass das Fischereimuseum von Beginn an viele Menschen erreicht hätte. Auch betonte er, dass



Zum 30-jährigen Jubiläum des Fischereimuseums konnte Bürgermeister Franz Stahl (1. Reihe, Mitte) im Rahmen einer Feierstunde rund 60 gut gelaunte Gäste begrüßen, unter anderem Mitterteichs Bürgermeister Stefan Grillmeier, Landtagsabgeordneten Tobias Reiß, den ehemaligen Kurator des Fischereimuseums Dr. Josef Paukner, Franziska Haar von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen (1. Reihe, v.l.) sowie Kaplan Ramon Rodriguez, Stv. Landrat Dr. Alfred Scheidler und 2. Bürgermeister Peter Gold (2. Reihe, v.r.)

Foto: Stadt Tirschenreuth

im Zuge der Digitalisierung solche Erlebnis-ausstellungen mit originalen Objekten heute wichtiger denn je seien. Franziska Haar wiederum wies in ihrem Grußwort auf die besondere Bedeutung des Fischereimuseums im Landkreis-Museumsverbund „das zwölfel“ hin.



Durfte zum Jubiläum nicht fehlen: Eine Torte mit Fischmotiven.
Foto: Stadt Tirschenreuth

Heute umfasst die sich über drei Etagen erstreckende Sammlung zahlreiche typische Exponate, interaktive Elemente, mehreren Aquarien mit heimischen Fischarten sowie Themen wie Geschichte der Teichwirtschaft, Zuchtanlagen, Ökologie und Natursehnsucht. Im Verbund ist das Fischereimuseum dabei mit den weiteren sechs Fachabteilungen Stadtgeschichte, Tirschenreuther Porzellan, Tirschenreuther Krippen, Heimatkreis Plan-Weseritz, Dialektforscher J. A. Schmeller und Ikonen.

Zweifachturnhalle wächst in die Höhe

Der Neubau der Zweifachturnhalle für die Mittelschule nimmt Form und Gestalt an. Nachdem bereits der Hang gesichert sowie Erdarbeiten, Bohrpfahlgründungen und Fundamentierungen ausgeführt wurden, lenken aktuell an der Mühlbühlstraße mehrere rund 5 Meter hohe Stützsäulen die Blicke auf sich. Ungefähr auf Höhe ihrer Oberkante befindet sich künftig das Obergeschoss mit Turnhalle und Funktionsräumen, während im Geschoss darunter Stellplätze für PKW und Fahrräder vorgesehen sind. Geplante Fertigstellung des Gebäudes ist im Herbst 2024. Die Kostenschätzung für den Turnhallen-Neubau liegt bei 8,1 Mio. EUR. Die Stadt rechnet mit einer Förderung von rund 50%.



Foto: Stadt Tirschenreuth

Leben in Tirschenreuth



Wahl in Bayern

Am 8. Oktober fand in Bayern die Landtags- und Bezirkswahl 2023 statt. 120 Helfer waren am Wahltag in Tirschenreuth in acht Briefwahl- und zwei Urnen-Wahlräumen nah dran am demokratischen Geschehen – und haben für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Das Bild zeigt Wahlplakate bayerischer Parteien in der Äußeren Regensburger Straße.

Foto: Stadt Tirschenreuth



Foto: Anja Berner

Hebfest für neues Kletterzentrum

Es ist eine weitere große stadtplanerische Maßnahme im Innenstadtbereich: der Umbau des Sudhauses der ehemaligen Schels-Brauerei zu einem In- und Outdoor-Kletterzentrum. Mitte Oktober konnte Bürgermeister Franz Stahl (Foto, M.) mit zahlreichen Mitwirkenden – Planer, Baufirmen, Politik und künftigem Betreiber DAV-Sektion Karlsbad – nach 18-monatiger Bauzeit bereits Hebfest feiern. Bis Ende des Jahres sollen die Arbeiten an der thermischen Gebäudehülle sowohl des Bestandsgebäudes als auch Ersatzneubaus abgeschlossen sein. Dann erfolgt der Innenausbau. Die Fertigstellung ist für Ende 2024 geplant. Für die erwarteten Baukosten in Höhe von rund 6,5 Mio. EUR wird mit einer Förderung in Höhe von 80% der förderfähigen Kosten gerechnet.

Tirschenreuth bleibt Fair- trade-Stadt

Die Stadt Tirschenreuth ist seit dem Jahr 2017 Fairtrade-Stadt. Diesen Titel darf sie nun für weitere zwei Jahre tragen. Mit der Auszeichnung wird das Engagement der Kreisstadt im Hinblick auf eine Förderung von fairem Handel auf kommunaler Ebene gewürdigt. Tirschenreuth befindet sich damit in bester Gesellschaft mit Fairtrade-Städten wie London, Rom und San Francisco.

„Für den Fairtrade-Gedanken haben sich von Beginn an die Sprecherin der Tirschenreuther Steuerungsgruppe Doris Schön und Mitstreiter wie Marlene Schmieder und Wolfgang Würll engagiert. So hat das Team seit 2017 bereits zahlreiche Veranstaltungen initiiert, auf denen unter anderem über das Projekt informiert und eine große Auswahl fair gehandelte Produkte angeboten wird. Bestes Beispiel ist der Fair-



Bürgermeister Franz Stahl mit Marlene Schmieder, Doris Schön, Wolfgang Würll und dem Leiter der Hauptverwaltung Markus Bergauer (v.l.) am Fairtrade-Stand auf dem Tirschenreuther Wochenmarkt.
Foto: Stadt Tirschenreuth

trade-Stand der Stadt Tirschenreuth auf dem Wochenmarkt, an dem jeden Donnerstag beliebte Produkte wie Fairtrade-Kaffee oder Schokolade erhältlich sind. Dafür möchte ich

mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken – und wünsche den ‚Fairträdern‘ in Tirschenreuth und der ganzen Welt weiterhin viel Erfolg“, so Bürgermeister Franz Stahl.

Neuer Spielplatz für Kleinklenau

Schön ist er geworden, der neue Spielplatz gleich am Ortseingang von Kleinklenau. Zwei Beschäftigte des städtischen Bauhofes werkten drei Wochen, um die kleine Anlage aufzubauen und hübsch zu machen. Fast 15.000 Euro haben die hochwertigen Kombigeräte gekostet. Durchschnittlich mehr als 20.000 Euro investiert die Stadt jährlich in die Spielplätze. Dazu kommen nochmals einige tausend Euro für den Unterhalt. Immerhin 17 Spielplätze werden in der Kernstadt unterhalten. Dazu kommen noch sieben weitere Spielplätze in den dazugehörigen Ortsteilen Rosall, Wondreb, Pilmersreuth am Wald, Hohenwald, Lohnsitz, Matzersreuth und Kleinklenau.



Freuen sich über den neuen Spielplatz: Bürgermeister Franz Stahl (2.v.r.), Bauhofleiter Reinhard Legat (r.) und die beiden Beschäftigten Martin Dendorfer und Karl Bayreuther (v.l.).

Foto: Stadt Tirschenreuth

Neues ELTERN-Kaffee

Die Eröffnung des neuen ELTERN-Kaffees im Gebäude des städtischen Kindergartens ist geschafft. Quartiersmanagerin Cornelia Stahl durfte sich bei der Eröffnung Ende September über ein volles Haus mit zahlreichen jungen Eltern und deren kleinen Kindern freuen.

Das ELTERN-Kaffee soll einmal im Monat immer am 1. oder 2. Mittwoch stattfinden. Die nächsten Termine sind Mittwoch, 8. November 2023 und Mittwoch 13. Dezember 2023. Zum Besuch ist keine Anmeldung notwendig. Es wird auch keine starren Vorträge geben, Priorität hat der Austausch untereinander. Ergänzend wird jedoch fachliche Begleitung angeboten und auch dabei sein.



Bürgermeister Franz Stahl, Quartiersmanagerin Cornelia Stahl sowie die ehrenamtlichen Helferinnen Doris Schröder, Hildegard Gründinger, Anna Weidner, Pia Kürschner (Fachliche Begleitung), Silvia Markowski (Leiterin Kinderhaus Kunterbunt), Maria Üblacker (Stv. Leiterin Kinderhaus) und Dorothea Müller bei der Eröffnung des ELTERN-Kaffees (v.r.).

Foto: LEBENplus

Matzersreuther Glockentürmchen saniert

Nach rund dreimonatiger Sanierung durch die Tirschenreuther Zimmerei Schabner und den gelernten Spengler Dieter Brandl schwebten kürzlich sowohl das in neuem (Zinkblech-) Glanz erstrahlende Glockentürmchen als auch die dazugehörige Glocke wieder auf ihren angestammten Platz auf dem Haus der Matzersreuther Familie Laubert. „Dies zeigt deutlich, dass uns in Tirschenreuth und seinen Ortsteilen nicht nur der grundsätzliche Ausbau der Infrastruktur am Herzen liegt, sondern auch der Erhalt alter Traditionen und Bausubstanzen“, so Bürgermeister Franz Stahl. Die Sanierung des Türmchens hat rund 15.000 EUR gekostet.



Ein Kran beförderte das Glockentürmchen nebst Glocke wieder auf das Hausdach.

Foto: Stadt Tirschenreuth

Impressum

Herausgeber

Stadt Tirschenreuth, Maximilianplatz 35, 95643 Tirschenreuth

Verantwortlich

Mirko Streich, Tel. 0 96 31 / 6 09 11, Fax 0 96 31 / 6 09 49
mirko.streich@stadt-tirschenreuth.de

Gestaltung und Druck

Druckerei Kohl, Maximilianplatz 10, 95643 Tirschenreuth

Auflage: 4.800 Exemplare

Glasfaserausbau nimmt Fahrt auf

Nachdem bereits seit dem Jahr 2022 zahlreiche Tirschenreuther Ortsteile und Einzelgehöfte durch das Unternehmen Bisping & Bisping mit Glasfaser versorgt werden, erfolgte nun auch der Spatenstich für den Glasfaserausbau in der Tirschenreuther Kernstadt. Die GlasfaserPlus, ein Gemeinschaftsunternehmen der Telekom und IFM Investors, realisiert in diesem Rahmen rund 4.700 Glasfaseranschlüsse bis in Haus. „Glasfaser bedeutet schnelles und stabiles Internet für unsere Bürgerinnen und Bürger. Und das ist wichtiger denn je. Denn mit dieser modernen Technologie steigt nicht nur die Lebensqualität, sie wirkt sich auch positiv auf den Wert von Immobilien aus“, so Bürgermeister Franz Stahl.



Bürgermeister Franz Stahl (2.v.r.) mit Stadtkämmerer Harald Eckstein, Bauleiter Detlef Singer vom ausführenden Bau-Unternehmen RKE, der Bauamt-Mitarbeiterin und Projektverantwortlichen Regina Zahn, RKE-Abteilungsleiter Rudolf Miedl, Stadtbaumeister Andreas Ockl und Telekom-Kommunalberater Glasfaser Rainer Spiegel (v.l.) beim ersten Spatenstich in der Friedlandstraße.

Tirschenreuther Kultur und Tourismus



Peter Maffay zu Gast in Tirschenreuth

Bürgermeister Franz Stahl konnte Ende September mit Peter Maffay einen der bekanntesten und erfolgreichsten Sänger Deutschlands in Tirschenreuth willkommen heißen. Nach dem

Eintrag in das Goldene Buch der Stadt wurde der Sänger vor dem E-Center Legat bereits von zahlreichen Fans erwartet. Für diese signierten Peter Maffay, seine Ehefrau und Autorin Hend-

rikje Balsmeyer sowie die Illustratorin Joëlle Tournalonias mehrere Stunden lang geduldig zahlreiche Autogrammkarten sowie Bücher aus ihrer beliebten Kinderbuchreihe „AnouksWelt“.



Peter Maffay beim Eintrag in das Goldene Buch der Stadt. V.l.: Hendrikje Balsmeyer, Joëlle Tournalonias, Landrat Roland Grillmeier, Bürgermeister Franz Stahl und E-Center Geschäftsführer Stefan Legat.

Foto: Katrin Pasieka-Zapf



Peter Maffay bei der Begrüßung der Fans.

Foto: Stadt Tirschenreuth

Erfolgreicher Sommerferien-Leseclub

Auch in diesem Jahr hatte die Stadtbücherei Tirschenreuth wieder zur Teilnahme am Sommerferien-Leseclub eingeladen. Dafür wurden in der Bücherei viele neue Medien angeschafft, die von Schülerinnen und Schülern gelesen und bewertet wurden.

47 Mädchen und Jungen der 1. bis 7. Klasse, davon 30 Grundschul Kinder, lasen und bewerteten dabei insgesamt 468 Bücher. Pro gelesenen Buch gab es einen Stempel. Wer mehr als drei

las, erhielt bei der Abschlussveranstaltung, bei der auch 2. Bürgermeister Peter Gold anwesend war, eine Urkunde und eine kleine Überraschung. Hauptpreis war eine Familienkarte für einen großen Erlebnispark. Dieser ging an Amelie Wernick, die mit 25 Büchern die meisten gelesen hatte. Platz 2 mit je 23 gelesenen Büchern ging an Pia Schindler, Lorenz Richtmann und Marie Möstl. Platz 3 erreichte Lilly Werner, die 22 Bücher gelesen hatte.



2. Bürgermeister Peter Gold (hinten, M.) mit Stadtbücherei-Leiterin Christine Henrich (r.), Büchereimitarbeiterin Tatjana Till (hinten, l.) und vielen der ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler beim abschließenden Gruppenbild. Foto: Stadt Tirschenreuth

Alpenkrimi mit Kommissar Jennerwein



Szenenfoto aus dem Stück. Foto: Andreas Bassimir

Am Samstag, 11. November 2023 geht es um 19:30 Uhr im Kettelerhaus kriminell zu: mit einem Alpenkrimi von Spiegel-Bestseller-Autor Jörg Maurer. „Im Schnee wird nur dem Tod nicht kalt“ heißt das von den Theatergastspielen Fürth produzierte Stück, in dem Kommissar Jennerwein statt einer gemütlichen Feier in einer abgelegenen Berghütte eine tödliche Falle erwartet. Tickets für das Stück sind unter anderem bei der Tourist-Information Tirschenreuth erhältlich.